

# Lausitzer WASSER ZEITUNG



MIT SONDERBEILAGE ZUM  
30. JAHRESTAG DES VERBANDES

Herausgeber: Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband

## Feiern Sie mit uns!

GWAZ hofft auf Fest zum 30-jährigen Jubiläum

Seit drei Jahrzehnten geben wir unser Bestes für Sie. Die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung des Abwassers der Bewohner im Verbandsgebiet des GWAZ sind die wesentlichen Aufgaben, die wir mit dem Wort Daseinsvorsorge verbinden. Wir sind für Sie da und wollen das auch zu unserem Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür am 12. Juni 2021 sein. Aber – ob und wie wir feiern können, hängt von der Entwicklung der Corona-Pandemie ab.

Natürlich hoffen wir, dass wir Sie, liebe Kundinnen und Kunden, zu unserem Jubiläum auf dem Betriebsgelände empfangen können. 30 Jahre Daseinsvorsorge wollen wir mit einem Tag der offenen Tür begehen. Dazu ist jeder herzlich eingeladen, der sich für die Arbeit des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverbandes interessiert.

Von 10 bis 16 Uhr können Sie uns in der Kaltenborner Straße 91 in Guben besuchen. Wir wollen Ihnen unseren Fuhrpark vorstellen und zeigen, wie die Spezialfahrzeuge funktionieren. Dazu zählen u. a. das Hochdruckspülfahrzeug mit Spritze, unser kleines Saugfahrzeug und ein Minibagger. Anhand eines Brunnenmodells erklärt unser Team, wie das



Ein Foto von früheren Festen des GWAZ. Viele Besucher wünscht sich das Team auch für das 30-jährige Jubiläum – wenn Corona es zulässt. Sich als Baggerfahrer auszuprobieren, ist ebenso geplant wie Führungen im Wasserwerk Schenkendöbern und der Auftritt des Entertainers Rally Ewersbach.

Foto: GWAZ

Trinkwasser gewonnen und aufbereitet wird. Wir stellen Hinweisschilder sowie Armaturen und Zähler aus und wer möchte, kann sogar eine Anbohrschelle selbst anbauen.

Hüpfburg, Glücksrad, Pyramidenballwerfen, Torwandschießen, Basketball werfen ... wir bieten unseren Besuchern jede Menge Abwechslung. Die Alte Filterhalle wird zu einem Kinosaal umfunktioniert. Dort zeigen wir einen Film über die Entwicklung des GWAZ. Wie gut Sie über das Element Wasser, die Wasserwirtschaft und den Verband Bescheid wissen, können Sie bei einem Wasser-Quiz beweisen. Es locken tolle Gewinne. Den ganzen Tag über finden Touren zur Druckerhöhungsstation Copernicus und zum Wasserwerk Schenkendöbern statt. Dort können Sie dann „hinter die Kulissen“ blicken. Mit einer unterhaltsamen Clowns-Show und der dazugehörigen Portion Humor wird Entertainer Rally Ewersbach den Tag der offenen Tür am Nachmittag beenden.

### Vormerken!

30-jähriges Jubiläum  
des GWAZ

Wann: 12. Juni 2021  
10 bis 16 Uhr

Wo: Gelände des GWAZ

### EDITORIAL

#### Verlässlicher Partner



Foto: GWAZ

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
30 Jahre GWAZ – das geht nur mit Verbandsmitgliedern, die die Interessen und Bedürfnisse der Menschen im Verbandsgebiet im Blick haben; mit einem Team, das um die Verantwortung für seine Aufgaben weiß und mit Partnern, die uns unterstützen. Vielen Dank Ihnen allen dafür. Wie kostbar Wasser ist und wie wichtig der verantwortungsbewusste Umgang mit dieser Ressource, können wir uns gar nicht oft genug ins Bewusstsein rufen. Das thematisieren wir regelmäßig in unserer WASSERZEITUNG, bei Veranstaltungen und natürlich bei Aktionen wie dem Zukunftstag für Mädchen und Jungen. Am Zukunftstag bieten wir Einblicke in die berufliche Wasserwelt des GWAZ. Am 22. April wollen wir wieder Schülerinnen und Schülern ab Klassenstufe 7 zeigen, wie wichtig unser Lebenselixier und die Arbeit drum herum sind. Sollte der Termin wegen der Pandemie sprichwörtlich ins Wasser fallen, informieren wir darüber auf unserer Homepage. Wir bleiben optimistisch.

**Ihr Ronny Philipp,**  
Verbandsvorsteher des GWAZ

## Achtung Satzungsänderung!

Wer seinen Entsorgungstermin verpasst oder Kleinstmengen, also Fäkalien bis 2 m<sup>3</sup> abholen lässt, muss dafür nun zusätzlich zahlen. Seit diesem Jahr erhebt der GWAZ Kostenersatzungen für Sonderleistungen bei der Fäkalienabfuhr. Unter Sonderleistungen im Sinne des § 9 der Fäkaliengebührensatzung fällt die Abfuhr von Kleinstmengen oder ein fehlgeschlagener Entsorgungstermin, wenn also eine angemeldete Entsorgung aus Gründen, die der Grundstückseigentümer zu vertreten hat, nicht durchgeführt werden kann. Für die Abfuhr bis 2 m<sup>3</sup> werden neben der

Mengengebühr zusätzlich 10,00 Euro/Abfuhr fällig. Die erfolglose Anfahrt wird mit 60 Euro „pro Vorfall“ in Rechnung gestellt. Das Problem mit Kleinstmengen lässt sich meist schon durch eine einfache Anpassung des Abfuhrturnus lösen. Bei zu kleinen Gruben, deren Volumen nicht den satzungsmäßigen Anforderungen entspricht (mind. 4 m<sup>3</sup> bei bis zu zwei gemeldeten Personen und für jede weitere Person jeweils 2 m<sup>3</sup> zusätzlich), könnte sich die Errichtung einer den Gegebenheiten angepassten größeren Sammelgrube lohnen. Der GWAZ berät dazu gern.

## Neuer Vorsitzender beim GWAZ



Nachdem Thomas Hähle Mitte Dezember 2020 nach 17 Jahren als Bürgermeister der Stadt Friedland sein Amt beendet hat, wurde er auch als langjähriger Vorsitzender der Verbandsversammlung des GWAZ verabschiedet. Auf der Verbandsversammlung am 8. Dezember 2020 erfolgte die Wahl des neuen Vorsitzenden: Bernd Boschan, der erst 2019 erneut für weitere acht Jahre als Amtsdirektor des Amtes Lieberose/Oberspreewald bestätigt wurde.

**Bernd Boschan (l.) ist der neue Vorsitzende der Verbandsversammlung und folgt dem langjährigen Vorsitzenden Thomas Hähle (r.).**

Foto: Ronny Philipp

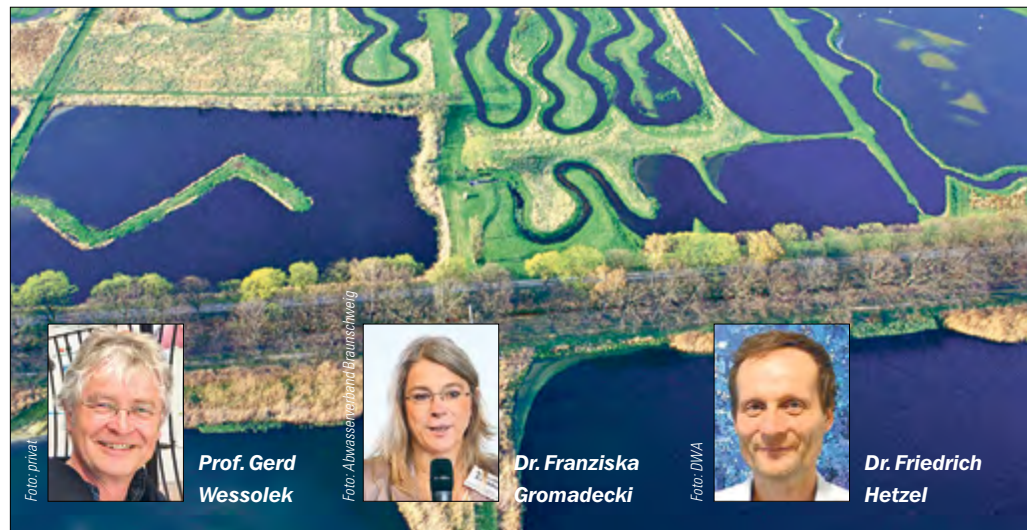


WASSER ZEITUNG-LESER FRAGEN – DIE REDAKTION ANTWORTET

## Warum lassen wir Abwasser nicht (mehr) verrieseln?

Die WASSER ZEITUNG bekam im Herbst 2020 Post von Astrid Sch. aus dem Barnim. Sie schrieb uns: „Warum kann man das geklärte Wasser nicht im Gelände verrieseln und so wieder in der Region nutzen? Besonders das Wasser aus den großen Städten könnte doch so aufgehoben und regional wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden. Es bedarf eines technischen Aufwandes, aber lohnt das nicht vor dem Hintergrund der trockenen Sommer und immer weiter absinkenden Grundwasserständen?“ Wir haben uns dazu mit Experten in Verbindung gesetzt. Hier unser Bericht.

Die Geschichte der Rieselfelder im Berliner Umland reicht bis ins ausgehende 19. Jahrhundert zurück. Als die Metropole 1873 beginnt, ihre Kanalisation auszubauen, wohnen hier bereits mehr als eine Million Menschen. Epidemien (etwa Typhus-Erkrankungen) sollen durch das Ableiten von Fäkalien aus dem Stadtzentrum zurückgedrängt werden. Und genau das schafft das Rieselfeldsystem, das zur Jahrhundertwende – aufgeteilt in alle Himmelsrichtungen – bereits die Größe von mehr als 20.000 Fußballfeldern umfasst. „Noch in den letzten DDR-Jahren wurden zum Beispiel auf den Rieselfeldflächen in Hohrucksfeldern mehr als 10.000 Liter pro Quadratmeter und Jahr aufgebracht“, erinnert sich der emeritierte Professor für Bodenkunde der TU Berlin Gerd Wessolek. „Es war Abwasser, das über Sedimentationsbecken nur mechanisch, aber sonst ungeriebig – weder chemisch noch biologisch – verrieselt wurde. Es war in gewisser Weise ein Höchstlastbetrieb in jeglicher Weise.“ In der Konsequenz führte diese Praxis



Die modernen Rieselfelder des Abwasserverbandes Braunschweig aus der Luft. Für die Berechnungserlaubnis durch die zuständige Obere Wasserbehörde spielen Wassermengen und der Gehalt an Stickstoff (N) und Organik (CSB) zu ausgewählten Zeiten eine Rolle.

zu einem lokalen Grundwasseranstieg bis knapp 1 m unter Geländeoberfläche, zu extremen Bodenbelastungen sowie Geruchsbelästigungen, von denen ganz Buch betroffen war. „An eine landwirtschaftliche Nutzung wie ursprünglich war zu der Zeit nicht mehr zu denken. Selbst für DDR-Verhältnisse wurde das Verrieseln mehr und mehr untragbar.“ Abgelöst wurde diese Abwasserentsorgung durch die Inbetriebnahme des Klärwerks Schönerlinde 1985. Eine Rekultivierung der Flächen begann anlässlich der 750-Jahrfeier Berlins 1987. Durch erfolgreiche Sanierungsprojekte entwickelte sich die „Stinklandschaft zur Erholungslandschaft“, so Prof. Wessolek augenzwinkernd.

### Die Aktivität des Bodens nutzen

Ob es für den Großraum Berlin nochmal eine Rückkehr zur Verrieselung geben könnte? Das will der Bodenexperte nicht ausschließen. „Eine neue und moderne Abwasserverrieselung an dezentralen sinnvollen Punkten, die all

unsere Forschungserfahrungen einbezieht – also nach neuestem Stand der Technik – wäre aus meiner Sicht ein sehr, sehr interessanter Ansatz“, so Gerd Wessolek. „Es könnte gegebenenfalls helfen, die Wassermangelprobleme zu lösen. Wenn Sie alleine an die Tesla-Werke denken... Dort fehlt massiv Wasser für die Ansiedlung produzierender Industrie.“

Ein gutes Beispiel für diese Praxis findet sich in Niedersachsen. Der Abwasserverband Braunschweig betreibt Rieselfelder und stellt sein geklärtes Abwasser für landwirtschaftliche Flächen zur Verfügung. „Durch die Abwasserreinigung in konventionellen Kläranlagen werden Spurenstoffe, Mikroplastik etc. nur begrenzt eliminiert. In Fällen ohne nachgeschaltete Behandlung gelangen diese Stoffe daher direkt in ein Gewässer, also den Vorfluter“, so die Geschäftsführerin Dr. Franziska Gromadecki. „Daher können auch moderne Abwasserreinigung an dezentralen sinnvollen Punkten, die all

Abwasserreinigung in der Kläranlage nur in sehr geringem Umfang verhindert werden.“ Ihr Unternehmen setzt daher auf die Behandlung des Abwassers durch „Land“, also die biologische Aktivität des Bodens. „Dabei werden Spurenstoffe und Altarzneireste in erheblichem Umfang im Boden zurückgehalten und mineralisiert, sodass sie die Vorfluter und das Grundwasser nicht mehr belasten.“

### Auch EU will Wasser wiederverwenden

Eine Wasserwiederverwendung wird aufgrund des Klimawandels auch in Regionen an Bedeutung gewinnen, die bisher eine gute Wasserverfügbarkeit hatten. Die EU hat hierauf bereits reagiert und im Mai 2020 die EU-Verordnung über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung – kurz EU-Water-Reuse-Verordnung – verabschiedet. „Die neue EU-Verordnung zielt nicht nur auf eine EU-weite Vereinheitlichung der Anforderungen an die Wasserwiederverwendung ab, sondern fordert die Mitgliedstaaten auch zur aktiven Auseinandersetzung mit deren Umsetzbarkeit auf der Ebene der Flussgebietseinheiten auf“, betont Dr. Friedrich Hetzel, Abteilungsleiter Wasser- und Abfallwirtschaft bei der DWA Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall. „Dabei bezieht sie sich zwar konkret auf die Wasserwiederverwendung zur landwirtschaftlichen Bewässerung, weitere Nutzungen sind potenziell möglich, aber nicht detaillierter erwähnt.“

Die Verordnung, die am 26. Juni 2023 in allen EU-Mitgliedstaaten verbindlich in Kraft tritt, regelt vor allem das Risikomanagement. Die DWA begrüßt grundsätzlich die Wasserwiederverwendung als eine Möglichkeit, auf Wasserknappheit zu reagieren. „Die Wasserwiederverwendung muss aber im Einklang stehen mit dem Verschlechterungsverbot für Grundwasser und Oberflächengewässer der EG-Wasserrahmenrichtlinie“, so Hetzel. Er ergänzt: „Das zu erstellende und umzusetzende Risikomanagement und die Risikobewertung sind sehr umfassend beschrieben, aber wenig konkret. Ein Betreiber einer Wasseraufbereitungsanlage wird damit überfordert sein.“ Seine Forderung an die Politik: Da müsse in den nächsten gut zwei Jahren noch Klarheit geschaffen werden.

» Mehr Infos zu Historie und Aufbereitung der ehemaligen Berliner Rieselfelder finden Sie auf der Internetseite [www.berliner-rieselfelder.de](http://www.berliner-rieselfelder.de) Wenn wir auch Ihre Fragen zu den Themen Trinkwasser und Abwasser beantworten sollen, richten Sie diese bitte per E-Mail an: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com).

### Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Wasserwirtschaft: [@WasserZeitung](https://twitter.com/WasserZeitung), [@SpreePR](https://www.facebook.com/SpreePR), [@SpreePR](https://www.instagram.com/SpreePR)

Mehr Infos, Interviews und Interessantes – auch zu dieser Ausgabe im SPREE-PR-Podcast:

20 Jahre Wikipedia – die WASSER ZEITUNG ist natürlich dabei:

GAST-KOMMENTAR: DR. MICHAELA SCHMITZ, BEVOLLMÄCHTIGTE WASSERWIRTSCHAFT, BDEW BERLIN

## Neue EU-Trinkwasserrichtlinie – nach über 20 Jahren

Die neue EU-Trinkwasserrichtlinie vom 16.12.2020 muss bis zum 12.01.2023 in Deutschland umgesetzt werden. Der BDEW fordert eine 1:1-Umsetzung, nationale Verschärfungen lehnt er ab. Die Richtlinie stärkt die Sicherheit der Wasserversorgung. Qualitätsparameter und -werte wurden an den technisch-wissenschaftlichen Stand angepasst. Mehr Transparenz bieten künftig wirtschaftliche Fakten zu Wasser. Kernelemente der Umweltrichtlinie sind insbesondere die Organisationshoheit der Mitgliedstaaten und der verbesserte Zugang zu Trinkwasser. Positiv bewertet der BDEW Möglichkeiten, Trinkwasser in Kantinen,



Restaurants oder an öffentlichen Stellen mit Trinkbrunnen zugänglich zu machen. EU-weit harmonisierte Regelungen zu Materialien und Werkstoffen in Kontakt mit Wasser stärken zudem den Gesundheitsschutz der EU-Bürger. Durch die Risikobewertung können Verursacher bei der Festlegung von Vorsorge- und Abhilfemaßnahmen einbezogen werden. Die Verknüpfung der EU-Trinkwasserrichtlinie mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie verdeutlicht die Notwendigkeit des Schutzes der Trinkwasser-Gewinnungsgebiete. Angesichts von Nitrat- und Pestizidbelastungen in vielen Einzugsgebieten ein längst überfälliger Schritt.

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Barnau, Birkenwerder, Döberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Wittstock und Zehdenick  
Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0, E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com), [www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)  
V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel  
Redaktion: Klaus Arbeit  
Mitarbeiter: C. Amdt, S. Galda, S. Gückel, F. Hultsch, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, K. Maitiorn, T. Marquard, U. Queißner, A. Schmeichel, P. Schneider, H. Schulz, M. Schulz  
Karikaturen: Christian Bartz  
Layout: SPREE-PR, G. H. Schulze, U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch, G. Ultrich  
Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Redaktionsschluss: 24.03.2021  
Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR  
Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung.  
Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

# Natürlich, köstlich, typisch

## Der Geschmack des Spreewalds in einer Kiste

Wo der Spreewald am schönsten ist, darüber kann man unterschiedlicher Meinung sein. Nicht aber, wo seine leckersten Stückchen liegen. Die gibt es nur in der Spreewaldkiste. Da steckt alles drin, was das „Land der 1.550 km Fließe und Kanäle“ an kulinarischen Highlights zu bieten hat.

Die gute alte Spreewaldgurke ist dabei, denn besser kann man Gurken nicht. Denkste! Das knackige Gemüse wird gerade neu erfunden. „Na, wohl eher veredelt“, meint André Friedrich, Erfinder und Chef der Spreewaldkiste. „Sie bleiben nämlich gewohnt bissfest, werden aber mit Spreewaldtherme-Solewässer aus 70 Metern Tiefe, komplett ohne Konservierungsstoffe und nur mit frischen Kräutern zur Premiumvariante.“

Die Qualitäts-Messlatte liegt hoch für Gaumen- und Magen-

schmeichler in der Spreewaldkiste. Kein Problem für manch regionale Manufaktur, die mittlerweile Köstlichkeiten aufstischen, dass einem der Atem stockt. Und das liegt nicht nur am wunderbar urwüchsig-scharfen Meerrettich. Der gehört zu den traditionellen Leckerbissen des Spreewalds und auch in André Friedrichs kulinarische Probier-Box. Ebenso das goldgelbe, intensiv-nussige Bio-Leinöl, an dem man in keinem Hofladen, keinem Restaurant oder Imbiss in der Lausitz vorbeikommt.

### Zurück zu den guten Wurzeln

Bis in die 1970er Jahre galt die Kulturlandschaft im südöstlichen Brandenburg auch als üppiges Streuobstwiesen-Paradies. Dann wurden viele gerodet.

Doch der Obst-Einheitsbrei, der von weither eingeflogen wurde, ließ den ausgeprägten Geschmack einheimischer Früchte vermissen. Man pflanzte neue Bäume. Die liefern inzwischen die Zutaten für Cathrin Kluges selbstgemachte Konfitüren mit mindestens 75 Prozent (!) Fruchtanteil.

„Von aromatischer Quitte über hier kultivierte exotische Kalamansi bis zu altherwürdigen Gubener Spillingen ist alles dabei“, schwärmt der gebürtige Spreewälder Friedrich von den Mea-Rosa-Fruchtaufstrich-Träumen. Typisch für den oft mystisch wirkenden Landstrich ist auch Topinambur. Das kalorienarme, ballaststoffreiche Wurzelgemüse führte lange ein Schattendasein, bis es die Salatschüsseln und Kochtöpfe derer eroberte, die auf gesunde und leckere Ernährung setzen. In die Spreewaldkiste kommt er von Oktober bis April frisch gemietet, wenn kein Frost ist.

### Von Aalwurst bis Zahlreich-Prämierter

Jüngster Kisten-Neuzugang ist das Spreewälder Rauchsatz. Gut, Meerrettich, wachst jetzt nicht im Biosphärenreservat, wohl aber die verwendeten Kräuter. Und vor allem das Erlehenholz, über dem das weiße Gold bei 15 bis 20 Grad kalt geräuchert wird und seinen typischen Spreewald-Geschmack bekommt.

Apropos bekommen: Man bekommt in der Spreewaldkiste außerdem vegane Aufstriche, Säfte, Senfe, Würstwaren wie Hausmacher Leberwurst, Gurkenleberwurst oder Aalwurst und Deftiges vom Wild im Glas. Alles selbstverständlich frisch, gesund, made in Spreewald und vielfach prämiert.



„Hmmm, da läuft einem schon beim Anblick der Leckerbissen das Wasser im Mund zusammen!“ Saskia entscheidet sich für alle und freut sich auf ein Spreewald-Essen mit Freunden.

Chilknacker dürfen auf keinen Fall fehlen.

## Andere Region – andere Spezialitäten

### Alles aus Sanddorn in der Havelregion

Das Eldorado für Delikatessen und Kosmetik aus den leuchtend orangefarbenen Früchten der „Zitrone des Nordens“ liegt in Petzow. Ob Sanddorn-Schokolade, Gummibärchen, -Saft, -Likör oder -Creme – hier findet jeder seine Favoriten. [www.sanddorn-christine-berger.de](http://www.sanddorn-christine-berger.de)

### „Kuhbiläum“ im Unteren Odertal

Der Stolz Udo – ein Heumilchkäse, benannt nach dem futerspendenden Unteren Odertal – führt die zusatzstofffreien Milchprodukte vom Ökohof Stolz Kuh in Lunow-Stolzenhagen an. Auf zum Hoffest „Kuhbiläum“ am 1. Mai 2021. [www.stolzekuh.de](http://www.stolzekuh.de)

### Bio-Fleisch aus Dolgelin (bei Seelow)

Schweine aus eigener Aufzucht und Rinder vom Bauern aus der Region liefern die Zutaten für 40 Würst- und zehn Schinkensorten, Sülzen und Schmalzvarianten der Landfleischerei mit Hofladen, Verkaufsfahrzeugen und Mittagstisch. [www.landfleischerei-dolgelin.de](http://www.landfleischerei-dolgelin.de)

## Spreewaldkiste

- Gegründet 2017 von André Friedrich
- Idee: gesunde, hochwertige Produkte aus der Region für zu Hause
- Motto: Nur das Beste kommt in die Kiste
- Jährlich schickt er rund 1.000 Pakete in die weite Welt – bis nach Kanada
- Auch im Mini-Hofladen in Cottbus-Maiberg sind die Spreewälder Spezialitäten zu haben oder im Spreewald-Imbiss gleich zu genießen
- Online-Hofladen: [www.spreewaldkiste.de](http://www.spreewaldkiste.de)



## Mehr Spitzenprodukte?

Auch in Ihrer Region gibt es Leckerer zum Abbeißen, Dahinschmelzen und Genießen? Schreiben Sie uns, mit welcher Spezialität wir Sie in der Sommer-Ausgabe der WASSER ZEITUNG überraschen könnten. Per Post an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com)



## Herzlich willkommen

### Neue Mitarbeiter im Verband

Um die Ver- und Entsorgung im Verbandsgebiet des GWAZ zu jeder Zeit in hoher Qualität gewährleisten zu können, braucht es ein starkes, engagiertes und gut ausgebildetes Team. In den vergangenen Monaten hat der GWAZ einige neue Mitarbeiter eingestellt, aber auch langjährige Kollegen mit neuen Aufgaben und Herausforderungen betrauen können.

Patrick Böhmer ist seit dem 1. Juli 2020 nach zwölf Jahren zuletzt als Technischer Kundenberater im GWAZ-Team Kundenservice nun Planungsingenieur in der Technologieoptimierung. Damit tritt er an die Stelle des langjährigen Planungsingenieurs Steffen Buckel-Ehrlichmann, der seit 1. Oktober 2019 Technischer Leiter des GWAZ ist. Nachfolger von Patrick Böhmer im Kundenservice ist Benjamin Beyer, der seit Oktober 2020 als Technischer Kundenberater das Team Kundenservice verstärkt. Dirk Brülke ist seit dem 1. September 2020 als Techniker im Team Technologieoptimierung angestellt. Da der GWAZ seit Januar 2020 die dezentrale Abwasserentsorgung in Eigenregie übernommen hat, brauchte es auch tatkräftige Unterstützung im Team Abwasser. So sind Torsten Radtke seit September 2020 und Ronny Lehmann seit November vergangenen Jahres als Kraftfahrer für die mobile Abwasserentsorgung tätig. Die Nachfolge der langjährigen Mitarbeiterin im Bereich Betriebswirtschaft – Marion Balzer, die sich im Sommer 2020 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat – hat seit September 2020 Maik Lipiec übernommen. Zum 1. Januar 2021 wurde Jens Kowalle als neuer GWAZ-Mitarbeiter im Team Trinkwasser begrüßt.

Viele Menschen sind nötig, damit ein Verband wie der GWAZ rund um die Uhr gute Arbeit leisten und im Interesse der Verbandsmitglieder agieren kann. Zu ihnen zählen u. a. der Bürgermeister der Stadt Guben, Fred Mahro, und Wolfram Nelk, langjähriger Geschäftsführer des GWAZ.

Herr Nelk, von 1992 bis 2013 waren Sie Geschäftsführer des GWAZ. Fühlen Sie sich dem Verband noch verbunden?

So eine lange Zeit der gemeinsamen Arbeit – der längste Abschnitt meines Berufslebens – verbindet über das Anstellungsverhältnis hinaus. Gemeinsam haben wir den Verband ein Stück weit zu dem entwickelt, was er heute ist: ein zuverlässiger, sicherer Ver- und Entsorger für gut 32.000 Menschen und viele Betriebe. Vieles, was seit 1992 gebaut wurde, arbeitet noch heute zuverlässig.

Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

1992 war ich aktiv an der Umwandlung von der bis dahin zentral geleiteten Wasserver- und Abwasserentsorgung in eine kommunale regionalbezogene Struktur beteiligt. Diese erwies sich teilweise als zu kleinteilig, was zu hohen Kosten führte. So hat auch der GWAZ durch den Beitritt der Verbände Schwielochsee West und Friedland/Liebersow gemeinsam mit dem Schuldenmanagementfonds des Landes Brandenburg eine Struktur geschaffen, die die Kommunen teilschuldete und den Bürgern stabile Preise gebracht hat. Dies kommunalpolitisch durchzusetzen war nicht einfach, aber enorm wichtig.

# Über Grenzen hinaus

## Wegbegleiter schauen auf den GWAZ



Die Abwasserbehandlungsanlage Gubin-Guben – seit 1998 in Betrieb – ist ein europäisches Vorzeigeprojekt. Foto: GWAZ

Notwendigkeiten unterzuordnen. Mit der grenzüberschreitenden Reinigung der Abwässer mit Gubin ist der Verband auch im europäischen Kontext gut gerüstet.

Herr Nelk, welche Herausforderung war besonders groß?

Die Planung, die vertragliche Sicherung und der Bau der gemeinsamen Abwasserbehandlungsanlage Gubin-Guben: unterschiedliche politische Denkmodelle und Fördermittelquellen sowie die Zusammenarbeit deutscher und polnischer Mitarbeiter bis in die Aufsichtsgremien waren zu organisieren. Das war anstrengend, sehr lehrreich und hat mir großen Spaß gemacht.

Was möchten Sie dem Team des GWAZ gern sagen?

Allen ehemaligen und aktuellen Kollegen wünsche ich Gesundheit und Freude in ihren Familien. Sie sollen nie vergessen, dass sie Dienstleister einer der wichtigsten kommunalen Pflichtaufgaben sind und sich neben dem fachlichen Blick auf ihre Arbeit den Blick als ihr eigener Kunde erhalten. Dann verstehen die Kunden ihren GWAZ und der GWAZ seine Kunden.

Und was wünschen Sie dem Verband, Herr Mahro?

In erster Linie zufriedene Kundinnen und Kunden, dem Verbandsvorsteher, Herrn Philipp, das notwendige Fingerspitzengefühl als Dienstleister für die Unternehmen und den notwendigen Weitblick bei Investitionen. Dem Team wünsche ich, dass es die anspruchsvollen Aufgaben weiterhin mit Freude umsetzt.



Herr Mahro, warum gehören Ver- und Entsorgung in kommunale Hand?

Die Menschen mit Trinkwasser zu versorgen und eine ordnungsgemäße Abwasserreinigung zu gewährleisten, zählt zu den pflichtigen Aufgaben von Städten und Gemeinden. Die Erfüllung wird in unserem Fall durch eine kommunale Trägerschaft gesichert. Die Zweckverbände sind nicht der Gewinnabsicht unterworfen, sondern sollen

Was schätzen Sie am GWAZ?

Die Hauptverwaltungsbeamten der Städte und Gemeinden, die dem Zweckverband angehören, sind in den Gremien des Verbandes verantwortlich. Es findet ein permanenter Inter-

essensausgleich zwischen Gemeinden mit einer geringeren Einwohnerzahl und den Interessen einer größeren Stadt wie Guben statt. Investitionen, die ein kleineres Mitglied allein nicht bewältigen könnte, werden in der Gemeinschaft realisiert, sodass alle von dieser Organisation partizipieren. Wir haben den Gedanken der Solidargemeinschaft – erst mit der Nachbargemeinde Schenkendöbern und später mit den Gemeinden rund um die Stadt Friedland und die Stadt Lieberose – immer gemeinsam gelebt. Wir waren im Interesse der wirtschaftlichen Stabilität gut beraten, mit unserer polnischen Nachbarstadt Gubin zusammenzuarbeiten und die Planungen den realen

## WASSERCHINESISCH

### Filterkerze



Karikatur: SPREE-PR

Mithilfe einer Filterkerze oder auch Filterkartusche können verschiedene Stoffe aus dem Wasser gesiebt werden. Welche Stoffe das sind, variiert von Verfahren zu Verfahren.

# Beim Waschen auf tierische Zusatzstoffe verzichten

Saubere Wäsche, frisch duftend und weich – so werben Hersteller von herkömmlichen Waschmitteln, Weichspülern, Wäscheparfüms und Fleckenentfernern für ihre Produkte. Was sie nicht erwähnen: Bei jedem Waschgang fließen auch Chemikalien und Kunststoffverbindungen mit dem Abwasser in die Umwelt. So kann laut Umweltbundesamt jedes Waschmittel Stoffe enthalten, die biologisch nicht komplett abbaubar sind, die Gewässer schädigen oder sich in der Umwelt und in den Organismen anreichern.

Deshalb kommen hier ein paar Tipps für alle die, die bewusster und umweltfreundlicher waschen wollen. Verwenden Sie Waschpulver so sparsam wie möglich. Mehr Waschmittel macht die Textilien nicht sauberer. Kompaktpulver sind umweltschonender als riesige Jumbo-Packungen, denn die enthalten zusätzliche, aber

funktionslose Füllstoffe wie Salze. Flüssigwaschmittel enthalten mehr Chemikalien, belasten die Kläranlagen noch stärker und lassen sich, wenn sie in „Caps“ oder „Pods“ verpackt sind, nicht einmal dosieren. Enthärter und Fleckenentferner sollten nur verwendet werden, wenn sie wirklich nötig sind. Auch eine Vorwäsche ist bei den



Wäsche, die an der frischen Luft trocknen kann, bekommt den Frischduft und das weiche Gefühl ganz natürlich frei Haus. Foto: pixabay

heutigen Waschmitteln nicht mehr nötig. Und bitte überlegen Sie, ob wirklich jedes Kleidungsstück nach einmaligem Tragen sofort gewaschen werden muss. Laden Sie die Maschine bei jedem Waschgang voll. Auch bei 30 Grad wird die Wäsche sauber und nebenbei spart das Energie. Hin und wieder eine Kochwäsche gehört sicher dazu – auch wegen der Hygiene in der Waschmaschine, sollte aber die Ausnahme sein.

### Vegan beim Waschmittel

Weichspüler machen die Wäsche kuscheliger und duftender, aber ihre Duft- und Farbstoffe sind im Gegensatz zu den enthaltenen Tensiden

nicht biologisch abbaubar. Dabei ist es vor allem unbewegte Luft, die zu rauen Textilfasern und der sogenannten Trockenstarre führt. Kann die Wäsche nicht im Freien aufgehängt werden, sorgt ein geöffnetes Fenster für Luftzirkulation. Entscheidender ist aber: Es sind die tierischen Zusätze, die unsere Wäsche weich und duftend machen. Rinderfett ist gemeint, wenn von „Dihydrogenated Talloylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate“ die Rede ist. Es ist also ganz ernst gemeint, wenn Hersteller für vegane Waschmittel werben. Der tierische Talg besteht meist aus billigen Schlachtabfällen, die die Textilfasern umhüllen und für das weiche



Gefühl sorgen. Darunter leidet jedoch die Saugleistung der Stoffe – etwa bei Handtüchern. Außerdem setzt sich der Talg in der Trommel ab und bietet Nährboden für Pilze und Bakterien – das Gegenteil von Sauberkeit und Frische. Der Verzicht auf Weichspüler und Wäscheparfüm hilft also nicht nur dem Geldbeutel, sondern auch der Umwelt. Und es gibt mittlerweile umweltfreundliche, vegane Alternativen im Handel, die noch dazu auf Plastikverpackungen verzichten.

# Gericht bestätigt Urteil

## Eigentümer muss zahlen



In unserer Ausgabe der Lausitzer Wasser Zeitung vom April 2018 haben wir in der Rechtsecke über ein Urteil des Cottbuser Amtsgerichtes informiert, in dem geklärt wurde, wer nach Freigabe des Grundstücks aus der Insolvenzmasse die Trinkwasserentgelte zu zahlen hat.

Am 5. Dezember 2017 hatte das Amtsgericht im Verfahren 221 C 39/17 der Klage des GWAZ stattgegeben. Das Besondere an dem Fall: Es musste die Frage beantwortet werden, wer nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens – aber nach Freigabe des Grundstücks aus der Insolvenzmasse – verpflichtet



Dr. Sonja Loeckel, Justiziarin beim GWAZ. Foto: SPREE-PR/Kühn

ist, die Trinkwasserentgelte zu entrichten – der Insolvenzverwalter oder der Grundstückseigentümer, über dessen Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde.

Das Amtsgericht kam zu dem Ergebnis, dass der Grundstückseigentümer, mit dem der ursprüngliche Trinkwasserversorgungsvertrag geschlossen worden war, die Entgelte für die Trinkwasserversorgung zu zahlen hat. In dem Artikel haben wir damals darauf hingewiesen, dass das Urteil noch nicht rechtskräftig war [vgl. Lausitzer WASSER ZEITUNG, Ausgabe April 2018 (Nr. 01/2018), S. 5].

Der betroffene Bürger hatte beim Landgericht Cottbus gegen die Entscheidung Berufung eingelegt. Nunmehr hat das Landgericht Cottbus den Fall geprüft und ist in seinem Beschluss vom 13. März 2020 im Verfahren 1 S 6/18 zu dem Ergebnis gekommen, dass die Entscheidung des

Amtsgerichts Cottbus vom 5. Dezember 2017 rechtmäßig war. Dazu heißt es in der Begründung des Landgerichtes: „Die Freigabeerklärung des Verwalters in dem Insolvenzverfahren über das Vermögen des Beklagten hatte zur Folge, dass der Beklagte die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis über das Grundstück zurückerlangt. Die Frage, ob dem Schuldner vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mit Bezug auf den freigegebenen Gegenstand eingegangene Dauerschuldverhältnisse ab diesem Zeitpunkt wieder zuzuordnen sind, ist in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs bejahend geklärt (vgl. BGH, Urteil vom 9. Februar 2012 – IX ZR 75/11, BGHZ 192, 322-334). Demgemäß ist der Beklagte für die Forderungen des Klägers passiv legitimiert. Zu Recht hat das Amtsgericht auch ausgeführt, dass die Forderungen des Klägers nicht verjährt sind.“

# Teamplayer mit enormem Fachwissen

Er ist ein Unikum beim GWAZ – und dabei völlig unaufgeregt und bescheiden: Andreas Klemm. Seit seinem 21. Lebensjahr arbeitet der 61-Jährige in der Wasserwirtschaft und von Beginn an beim GWAZ.

Als Schlosser hat er am 25. März 1981 bei der Cottbuser Wasser und Abwasser AG (CoWAG) angefangen und die Geburtsstunde des Gubener Wasser- und Abwasserzweckverbandes hautnah miterlebt. Als der neugegründete GWAZ

zum 1. Juli 1992 als Rechtsnachfolger der CoWAG das Verbandsgebiet und die Ver- und Entsorgung übernimmt, ist Andreas Klemm mit dabei. Seit 1993 ist er als Maschinist für die Bedienung des Wasserwerks Guben und der anderen Wasserwerke des GWAZ verantwortlich. Seit der GWAZ im Jahr 2007 wegen des Beitritts des Wasserverbandes Schwielochsee-West und des Wasserverbandes Friedland/Lieberose umstrukturiert wurde, ist Andreas Klemm auch auf den Anlagen in diesen Gebieten im Einsatz. Am 25. März 2021 hat er sein 40-jähriges

Dienstjubiläum begangen. „Das ist eine Besonderheit und wir sind sehr froh, Andreas Klemm in unserem Team zu haben“, sagt Teamleiter Steffen Kusch. „Sein umfangreiches Fachwissen und seine besonnene, ruhige Art sind für uns ein Gewinn. Zuverlässig, hilfsbereit und kollegial ist er ein echter ‚Teamplayer‘ im Bereich Trinkwasser.“



Foto: SPREE-PR/Peitsch

## KURZER DRAHT



Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband

### Geschäftsstelle Guben

Kaltenborner Straße 91 (Eingang Erich-Weinert-Straße) 03172 Guben  
Telefon 03561 4382-0  
Fax 03561 4382-50  
E-Mail gwaz-guben@t-online.de  
www.gwaz-guben.de

Sprechzeiten:  
Di 8:30–18:00 Uhr  
Do 13:00–15:00 Uhr

### Geschäftsstelle Trebatsch

OT Trebatsch ARA im Walde 15848 Tauche  
Sprechzeiten:  
Di 8:30–18:00 Uhr

### Bei Störungen werktags, feiertags und an Wochenenden

Telefon 0170 8543497



Foto: SPREE-PR/Archiv

### Auftragsannahme Fäkalienabfuhr Entsorgungsbetriebe EII + EIII

Mo – Fr 8:00–12:00 Uhr  
und 13:00–15:00 Uhr  
Telefon 03561 2636



Das attraktivste Wassertourismusrevier im europäischen Binnenland gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern entwickeln – kein geringeres ist das Ziel des WIN-Projektes, an dem seit 2004 gearbeitet wird. Ein großes zusammenhängendes Charterrevier sollen noch viel mehr Wassersportfans auf fuhrerscheinfreien Ausfahrten entdecken können.

# Für eine „Win-Win“-Wasserregion!



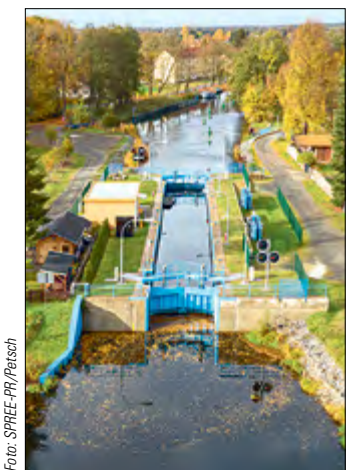
Größtes Projekt derzeit: die Grundinstandsetzung der historischen Finowkanalschleusen. Die Bauarbeiten sollen 2022 beginnen. Im Bild die Schleuse Leesenbrück 1.



Fotos (2): J. Pollok

„Zu diesem Zweck sollen bereits bestehende, aber nicht durchgehend verbundene wassertouristische Reviere durch ‚Lückenschlüsse‘ zu einem großen Charterrevier vernetzt werden“, erläutert Julia Pollok, Leiterin des WIN-Projektbüros. „Es wurden bestimmte ‚Lücken‘ im Netz ausgemacht, die durch die Wiederherstellung von nicht mehr genutzten Wasserstraßen und Schleusen geschlossen werden können.“

Dabei geht es gut voran. Hinter das erste WIN-Teilprojekt „Neubau Werbellin Kanal“ konnte bereits ein Erledigt-Häkchen gesetzt werden. Dabei handelt es sich um einen 4 km langen Kanalabschnitt zwischen dem bestehenden Werbellin Kanal nördlich der Havel-Oder-Wasserstraße und dem Finowkanal. Dieser Abschnitt war in den 1920er Jahren größtenteils zugeschüttet worden. „Durch den Neubau wurde eine für Charterboote fuhrerscheinfreie Verbindung zwischen dem Finowkanal und dem Werbellinsee geschaffen“, berichtet Julia Pollok. Der Ausbau des Werbellinkanals – unterstützt mit Mitteln des Landes Brandenburg – erfolgte durch die Gemeinde Marienwerder. Es ist das erste Kanalbauprojekt in Deutschland, das kommunal finanziert wurde.



### Projekt Finowkanal

Größtes Projekt ist derzeit der Erhalt der motorisierten Schifffahrt des Finowkanals, der ältesten noch schiffbaren künstlichen Wasserstraße Deutschlands. Sie beging im vergangenen Jahr ihr 400-jähriges Jubiläum. „In einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt wird der 2020 gegründete Zweckverband Region Finowkanal die zwölf historischen Finowkanalschleusen vom Bund in zwei Schleppepaketen übernehmen, grundinstandsetzen und betreiben“, beschreibt Julia Pollok das Vorhaben, dessen Bauarbeiten 2022 beginnen sollen. Der Bund trägt dabei die Hälfte der Investitionskosten, das Land Brandenburg hat dem Zweckverband für die andere Hälfte eine 95-prozentige Förderung bewilligt.

Der fast 100 Jahre ungenutzte Kanalabschnitt des Langen Trödels zwischen Liebenwalde (im Bild) und Zerpenschleuse wurde von 2013 bis 2015 einschließlich des Neubaus einer Schleusenanlage 2, zweier Klappbrücken und einer Hubbrücke wiederhergestellt.

Baufeldfreimachung erfolgt. „Durch den Neubau der Schleuse Friedenthal wird der Ruppiner Kanal an das touristisch attraktive Stadtzentrum Oranienburgs angebunden“, so Julia Pollok und weist gleich auf das nächste Projekt hin: die „Nordumfahrung Oranienburgs“ einschließlich Wiederherstellung der beiden außer Betrieb stehenden Schleusen Sachsenhausen und

### HINTERGRUND

Die kommunale Arbeitsgemeinschaft der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN-AG) wurde 2004 gegründet. Heute umfasst sie neun Mitglieder: die Landkreise Barnim, Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin, die Städte Eberswalde, Liebenwalde, Neuruppin, Oranienburg und Templin sowie die Gemeinde Wandlitz. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist ständiger Gast. Interessierte Kommunen, die die wassertouristische Entwicklung in ihrer Region vorantreiben wollen, sind herzlich zur Mitwirkung und Kontaktaufnahme eingeladen: [www.win-brandenburg.de](http://www.win-brandenburg.de). Die Infrastrukturprojekte der WIN-AG werden in öffentlich-öffentlicher Partnerschaft (ÖÖP) in unterschiedlichen Zusammensetzungen von Bund, Land Brandenburg und Kommunen der WIN-AG umgesetzt und finanziert, teilweise auch mit EU-Mitteln.

### Das Ziel: Mehr Komfort

Mit großen Schritten geht es auch bei der Wiederherstellung der 1959 zugeschütteten Schleuse Friedenthal in Oranienburg voran, wo derzeit die

Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind gemeinsam an Bord

### GEHEIMTIPPS!

Befahren Sie 2021 den historischen Finowkanal mit seinen handbetriebenen Schleusen noch einmal in der gesamten Länge, bevor 2022 die Instandsetzungsarbeiten am ersten Schleusenpaket beginnen. Eine Dampfbootparade, die eigentlich zum 400-jährigen Jubiläum geplant war und pandemiebedingt ausfallen musste, soll dieses Jahr nachgeholt werden. In der Region am östlichen Ende des Oder-Havel-Kanals warten überdies als Highlight das alte Schiffshebewerk Niederfinow sowie das neue, welches 2021 in Betrieb gehen soll, auf touristische Ausflügler zu Wasser und zu Land.

Hausboote, Motorboote und Kanus können bei zahlreichen Charterunternehmen und Kanuvermietungen in der Brandenburgischen Seenplatte gebucht werden. Eine wassertouristische Karte, die in den Kartenblättern „Ruppiner Seenland“ und „Barnimer Land & Templiner Gewässer“ erschienen ist, gibt Auskunft über Mietstationen, Marinas und Sehenswürdigkeiten in der Region. Die Karten sind beim Tourismusverband Ruppiner Seenland, der WITO Barnim oder direkt über die WIN kostenlos zu beziehen. Diese und weitere hilfreiche Internetpräsenzen für die Planung Ihres Törns in der Brandenburgischen Seenplatte finden Sie nachstehend:

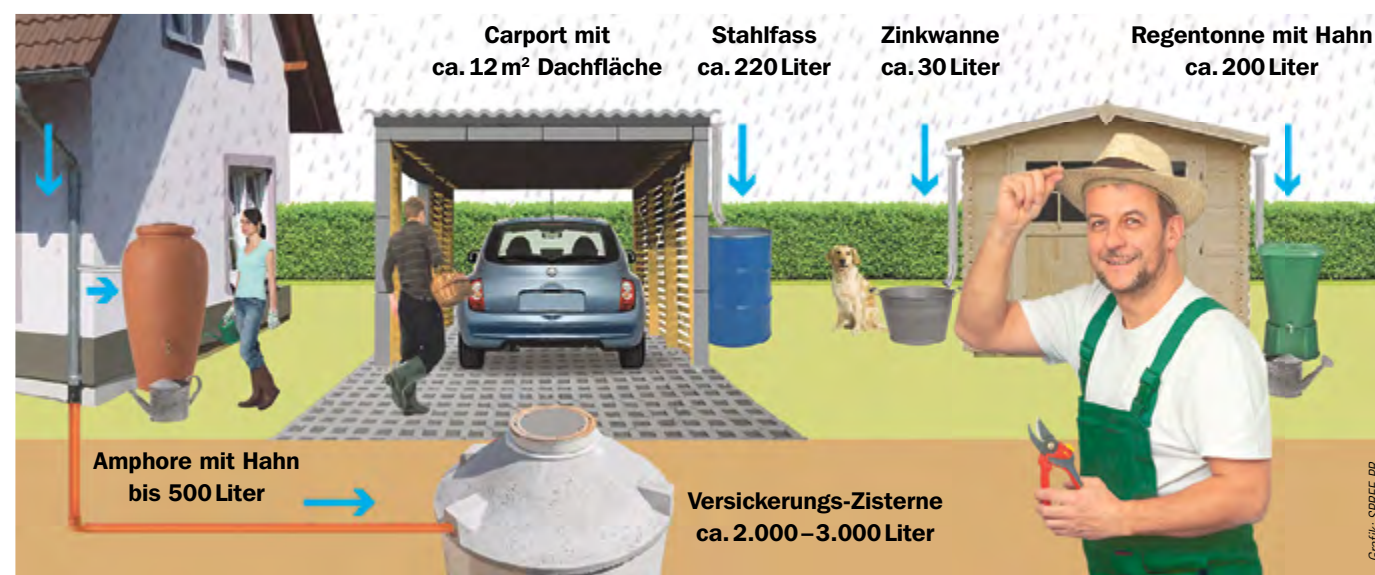
- [www.ruppiner-reiseland.de](http://www.ruppiner-reiseland.de)
- [www.barnimerland.de](http://www.barnimerland.de)
- [www.unser-finowkanal.eu](http://www.unser-finowkanal.eu)
- [www.wsa-oder-havel.wsv.de](http://www.wsa-oder-havel.wsv.de)
- [www.win-brandenburg.de](http://www.win-brandenburg.de)

EIN ERFAHRUNGSBERICHT VON WASSER ZEITUNGS-PROJEKTLEITER KLAUS ARBEIT

# Regen ist für meine Tonne

In diesem Jahr sollte es soweit sein. Endlich wollte ich meine Blumen, Stauden und Gewächse – oder zumindest einen Teil davon – in den Genuss des wertvollsten Naturproduktes bringen: Regen! Was dem bisher im Wege stand? Offen gesprochen, das Vertrauen in meine handwerklichen Fähigkeiten. Also ging ich das Thema zunächst theoretisch an und stellte mir folgende Fragen:

- An welchen Stellen des Grundstückes könnte ich mich überhaupt bedienen?
- Für welchen Teil der Gartenbewässerung wäre ein Vorrat sinnvoll und praktisch?
- Wie viel Geld möchte ich für die Installation ausgeben?
- Was können meine zwei „linken“ Hände selbst anpacken?



Um Regenwasser für die Bewässerung Ihres Gartens nutzbar zu machen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Redakteur Klaus Arbeit (im Bild) empfiehlt jetzt anzupacken, damit zur Pflanzzeit eine gewisse Wasserreserve angespart ist.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Die erste Frage war schnell beantwortet. Vom Hausdach führen zwei Regenrinnen in eine Zisterne unter der Auffahrt, deren Inhalt versickert. Das Dach des Carports entwässert auf einen kleinen Pflanzbereich – für dessen Bedürfnisse eigentlich zu viel. Und der Ertrag der beiden schrägen Dachflächen des kleinen Gartenhäuschens versprenkelt relativ nutzlos an der Grundstücksgrenze zum Nachbarn. Ich gehe online und checke die Angebote für Niederschlagsbehälter bei

mehreren Händlern. Erkenntnis: viel Schickes mit einer nach oben offenen Preisskala. Für den sicheren Stand muss unter Umständen die Stellfläche vorbereitet werden, Armaturen sind oft nicht inklusive. Wem also Design und ein Entnahmehahn wichtig sind, der sollte locker mit einem mittleren dreistelligen Betrag bei seinen Investitionen rechnen.

Wer die Fallrohre am Haus anzapft, sollte unbedingt einen Fachmann zu Rate ziehen. Bei Starkregen entsteht dort erheblicher Druck, dem die eingesetzte Ableitung standhalten muss. Besonderes Augenmerk ist auf die Dachrinnen zu legen. Verstopfun-

gen durch angehäuftes Laub könnten zu Stau im Fallrohr oder sogar unerwünschtem wie unkontrollierbarem Überlauf von der Rinne selbst führen. Mein Tipp für Regensammel-Einsteiger: Starten Sie – so vorhanden – am Carport! Diese Stellplätze haben eine durchschnittliche Dachfläche von 10–15 m². Das heißt, bei einem mäßigen Regenschauer mit 20 l/m² kommt schon mindestens eine Badewannenfüllung zusammen.

Da die Sommer immer trockener werden, sollten Sie Ihre Tonne(n) zeitig im Frühjahr aufstellen – WENN deren Material frostsicher ist. Ich habe mich schließlich für ein 90 cm hohes klassi-

sches 200-Liter-Metallfass entschieden. Der Schlosser aus dem Nachbarort stanzt eine Aussparung in den Deckel, um dem schnellen Verdunsten etwas vorzubeugen. Die Kinder versprachen, die triste Außenseite noch hübsch zu bemalen!

Am Ablauf der Regenrinne des Carports ließ sich mit einer Schlauchschelle ein PVC-Schlauch befestigen (ganz einfach!) und in das Fass führen. Und – voilà – fertig ist das Reservoir.

Ähnlich könnte man am Gartenhäuschen vorgehen. Da die meisten eher bescheiden groß sind und wenig Dachfläche haben, reichen dort kleinere Behälter. An einer Seite habe ich

die Regenrinne mit einer Säge gekürzt und in eine Zinkwanne (ca. 35 Liter Volumen) geführt. Jetzt hat der Hund immer Schlaberwasser.

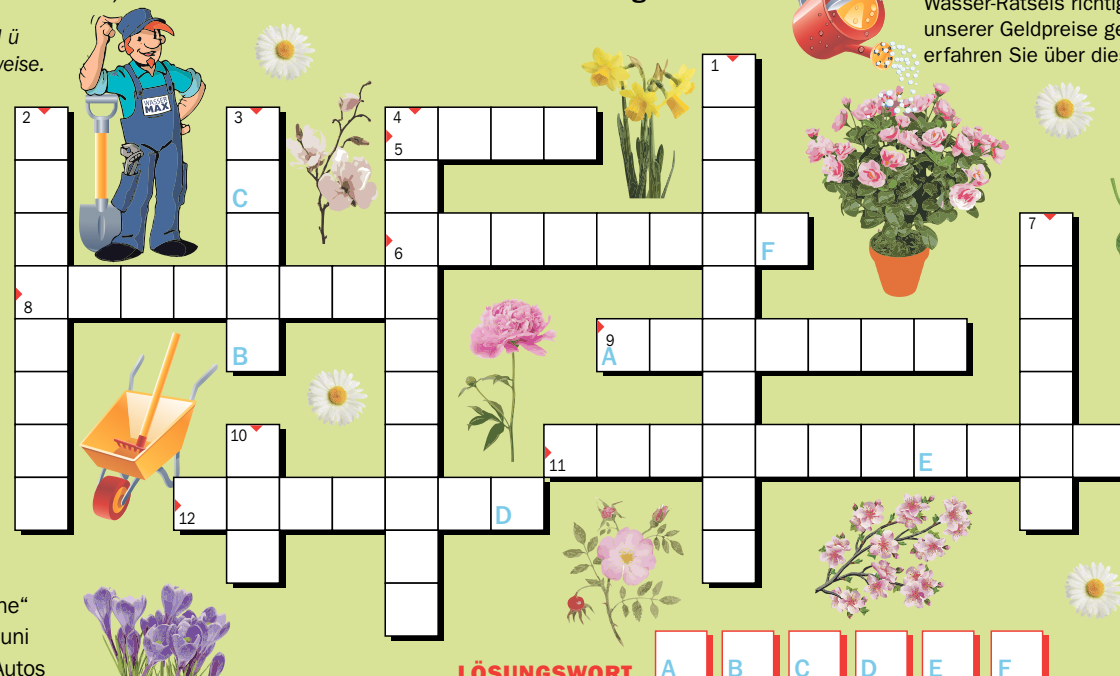
**Kurzum!** Wenn ich den Regen fangen kann, sind Sie schon längst dazu in der Lage. Glauben Sie mir! Die ausgewählten Behälter müssen nicht die Welt kosten, aber werden mit Ihren Vorteilen überzeugen. Und: Sie benötigen künftig weniger vom guten Trinkwasser aus der Leitung. Denn das ist UNSER Lebensmittel Nummer 1, nicht das der Botanik. Na dann, gutes Gelingen!

# WASSERRÄTSEL MIT WASSERMAX

Im Frühling machen sich die Gärtnerleute wieder fleißig an die Arbeit. Ohne Wasser läuft da wenig – auch sie brauchen es, um ihre bunte Pracht zu entfalten. Was ist gemeint?

Hinweis: Die Umlaute ä, ö und ü behalten ihre übliche Schreibweise.

- 1 Sammelbehälter für Niederschlag
- 2 beliebter Frühblüher
- 3 größere Pflanzgefäße
- 4 gasförmiges Garten-„Nebenprodukt“
- 5 Ausbringen des Pflanzensamens
- 6 mechanische Lockerung des Gartenbodens
- 7 mehrjährige, üppig blühende Gartenpflanze
- 8 unterirdisches Regensammelbecken
- 9 Pflanzenkunde, Fachbegriff
- 10 Frühlingsmonat mit „Wonne“
- 11 Himmelsereignis am 21. Juni
- 12 Unterstellmöglichkeit für Autos



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch benachrichtigen können. Informationen zum Datenschutz sind im Impressum auf Seite 2 nachzulesen. Ob Sie in der Winterausgabe des Wasser-Rätsels richtig lagen und einen unserer Geldpreise gewonnen haben, erfahren Sie über diesen QR-Code →



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer Geldpreise!

- 1 × 50€
- 1 × 75€
- 1 × 125€

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum **31. Mai 2021** per Post an: **SPREE-PR Märkisches Ufer 34 10179 Berlin** oder per E-Mail an: [wasser@spree-pr.com](mailto:wasser@spree-pr.com)  
**Kennwort:** Frühlings-Wasser-Rätsel

© SPREE-PR / März 2021





# Analysewerte der Wasserwerke im Gebiet des GWAZ (Mittelwerte 2020)



Maßeinheiten	Wasserhärte			pH-Wert	elektr. Leitf.	Sauerstoff	Calcium	Magnesium	Kalium	Natrium	Eisen	Mangan	Aluminium	Arsen	Blei	Ammonium	Chlorid	Nitrat	Nitrit	Sulfat	Uran	PAK	Pflanzenschutzmittel
	Temperatur	mmol/l	°dH																				
Grenzwert gemäß TrinkwV	°C				µS/cm	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	mg/l	µg/l	µg/l	µg/l
<b>WW Schenkendöbern</b> Guben einschließlich Ortle, Schenkendöbern einschließlich Ortsteile, Neuzelle Ortsteile Steinsdorf, Bomsdorf, Göhlen, Henzendorf, Bahro, Ossendorf	7,5	2,5	14,0	mittel	468	4,18	90,00	6,01	1,83	8,42	<0,02	<0,005	0,03	<0,002	<0,003	<0,1	13,40	3,28	<0,01	86,90	<0,5	<0,05	<0,1
<b>WW Reicherskreuz</b> Reicherskreuz	9,1	3,9	21,7	hart	718	8,80	136,00	11,70	0,81	8,55	0,01	0,002	<0,005	<0,001	<0,001	<0,05	28,00	0,35	<0,02	110,00	<0,2	<0,003	<0,1
<b>WW Wellnitz</b> Ratzdorf, Wellnitz Breslack, Coschen	9,9	2,7	14,9	hart	526	6,91	93,80	9,97	2,97	10,40	0,11	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	38,30	0,93	<0,01	89,40	<0,2	<0,05	<0,1
<b>WW Schwarze</b> (TAZV Oderaue) Bomsdorf Vorwerk	10,9	1,7	9,6	mittel	318	5,85	62,60	5,50	0,84	5,60	0,02	0,02	<0,005	-	-	<0,05	11,00	0,43	-	26,00	<0,2	-	<0,05
<b>WW Günthersdorf</b> Friedland, Leißnitz, Kummerow, Glowe, Niewisch, Preskow, Speichrow, Schadow, Zaust, Günthersdorf, Lindow, Weichensdorf, Karras	8,8	1,2	6,8	Weich	243	7,28	44,60	2,52	0,70	5,47	<0,02	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	9,40	<0,1	<0,01	35,40	<0,5	<0,05	<0,1
<b>WW Klein Muckrow</b> Staakow, Leeskow, Klein Muckrow, Groß Muckrow, Chossewitz, Ullersdorf, Trebitz	7,5	2,6	14,8	hart	459	6,03	92,90	7,24	0,93	5,70	<0,02	<0,005	<0,02	<0,002	<0,003	<0,1	24,50	0,24	<0,01	71,30	<0,5	<0,05	<0,1
<b>WW Groß Briesen</b> Groß Briesen, Klein Briesen, Oelsen	8,1	1,2	6,6	Weich	195	5,86	37,80	1,82	0,39	4,35	0,04	<0,005	0,02	<0,002	<0,003	<0,1	5,85	<0,1	<0,01	14,40	<0,5	<0,05	<0,1
<b>HB Eichberg</b> Liebrose, Behlow, Goschen	8,4	1,3	7,4	Weich	298	3,90	31,00	5,20	3,00	18,00	<0,02	<0,005	<0,03	<0,003	<0,003	<0,15	10,00	<5	<0,10	27,00	<0,5	<0,002	<0,05
<b>WW Ressen</b> Jessen, Goyatz, Guhlen, Ressen, Zaue, Mittweide, Trebatsch, Sawall, Briescht, Rocher, Kossenblatt, Ranzig	8,7	2,0	11,3	mittel	409	6,93	75,00	4,30	1,00	10,00	0,15	<0,01	<0,03	<0,003	<0,003	<0,15	26,00	<5	<0,1	98,00	<0,5	<0,002	<0,05
<b>WW Lamsfeld</b> Lamsfeld, Groß Liebitz, HB Eichberg	8,4	1,3	7,4	Weich	298	3,90	31,00	5,20	3,00	18,00	<0,02	<0,005	<0,03	<0,003	<0,003	<0,15	10,00	<5	<0,10	27,00	<0,5	<0,002	<0,05
<b>WW Beeskow</b> (WW Beeskow) Stremmen	10,30	3,1	17,5	hart	638	7,20	77,20	10,20	1,58	9,33	<0,01	<0,005	<0,005	-	-	<0,05	13,00	2,30	-	20,00	<0,2	-	-

**Weich:** < 8,4 °dH • **mittel:** 8,4 bis 14 °dH • **hart:** > 14 °dH (°dH = Grad deutscher Härte)